

♥ Das Symbol für Elektrohypersensibilität (EHS) ist ein gelbes Herz.

♥ Gelb wie die Kanarienvögel, die früher im Bergbau vor dem geruchs-, geschmacks- und farblosen Kohlenstoffmonoxid warnten. Der Mobilfunk ist von einem Großteil der Bevölkerung ebenso nicht wahrnehmbar, aber immer mehr Menschen sind elektrohypersensibel. Diese können am öffentlichen Leben immer weniger teilnehmen. Deshalb stellen wir gelbe, unbesetzte Stühle an Orte, die Elektrohypersensible nicht mehr besuchen können. Ihre Grundrechte, Menschenwürde und Freiheit sind damit sehr eingeschränkt.

♥ In dem Herz ist ein Kolibri abgebildet. Nach einer alten Legende steht der Kolibri für engagiertes Handeln.

♥ Elektrohypersensible können nicht beschwerdefrei

- in öffentlichen Verkehrsmitteln fahren
- an Veranstaltungen teilnehmen
- in Mehrfamilienhäusern schlafen
- an „normalen“ Arbeitsplätzen arbeiten
- sich in der Nähe von funkenden Geräten aufhalten
- in Krankenhäusern behandelt werden.

♥ Elektrohypersensibilität (EHS) ist eine umweltbedingte Erkrankung.

♥ Auslöser von Elektrohypersensibilität können sein:

- elektromagnetische Felder. (Vor allem Mobilfunk, d. h. Smartphones, Schnurlostelefone, WLAN-Router, Bluetooth usw.). Länger andauernde, intensive Belastung (mit EMF) löst entzündliche Prozesse in Zellen aus. Diese stören das oxidative Gleichgewicht.
- Industriegifte, Pestizide, Lösungsmittel, Weichmacher, Metalle (z. B. Quecksilber)
- Infektionen mit Bakterien, Viren, Pilzen, Parasiten
- Unfälle mit Schleudertraumata
- Genetik

♥ Symptome von Elektrohypersensibilität sind u. a.

- Schlafstörungen
- Kopfschmerzen
- Chronische Erschöpfung/Burnout
- Herzrhythmusstörungen
- Tinnitus
- Bluthochdruck
- Neurologische Symptome
- Infektneigung.

♥ Der Europarat forderte schon vor Jahren mehr Vorsorge und eine Absenkung der Grenzwerte.

♥ Die Grenzwerte der hochfrequenten Mobilfunkstrahlung liegen in Deutschland bei bis zu 10 Mio. $\mu\text{W}/\text{m}^2$. Sie sind mit die höchsten weltweit und entsprechen nicht dem Vorsorgeprinzip. Aus umweltmedizinischer und baubiologischer Sicht sollten im öffentlichen Raum Werte von unter 100 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ und am Schlafplatz Werte von unter 0,1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ eingehalten werden.

♥ Das Europäische Parlament, der Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union (EWSA) und der Europarat haben anerkannt, dass Elektrosensibilität bzw. Elektrosensitivität eine Krankheit ist.

♥ Elektrohypersensibilität kann - wie auch Allergien - jeden Menschen treffen.



Strahlung reduzieren ist möglich:

- Schnelles Netz aus Glasfaserkabeln
- Trennung von Indoor- und Outdoor-Versorgung
- Reduzierung von funkenden Geräten im Wohnbereich
- Äußerliche Kennzeichnung aller funkende Geräte und Anlagen
- Abschaltautomatik funkender Geräte bei Nichtgebrauch
- Funkleistung von WLAN-Routern im Auslieferungszustand ausgeschaltet, beim Einschalten mit geringster Leistung, händisches Hochfahren
- Verpflichtung der Netzanbieter zur Nutzung nur eines Mobilfunknetzes (Roaming)
- Keine Nutzung funkender Zähler für Strom, Wärme, Gas und Wasser („Smartmeter“)
- Alternative Technologien der mobilen Indoor-Übertragung, z. B. über lichtbasierte Technik (Li-Fi, VLC)



Helfen Sie mit, dass Elektrohypersensibilität sichtbar wird und Betroffene einen Platz in der Gesellschaft haben, damit wir gemeinsam in eine gesunde Zukunft gehen

Arbeitsgruppe EHS-Woche aus Mitgliedern der ÖDP ehs-tag2022@mailbox.org und (V. i. S. d. P.) gesund verNETZt e.V. info@gesund-vernetzt.de

Strahlen- Flüchtlinge im eigenen Land?



Menschen flüchten in ihre Keller zum Schlafen und zum Arbeiten, sie flüchten aus ihren Wohnungen, ziehen ständig um, verlieren ihren Arbeitsplatz. Manche sehen keinen anderen Ausweg, als sich umzubringen. Grund ist die zunehmende, für diese Menschen unerträgliche, Mobilfunkbelastung.